



Indo Vacations®

(Spezialisten für Indienreisen)

Safari zu den Festungen und Schlössern von Shekhawati:

TAG	TERMINE	REISEROUTE
Tag 01		Flug nach Delhi Gegen Mitternacht Ankunft in Delhi , der kosmopolitischen Metropole und Hauptstadt Indiens. Unserer Mitarbeiter erwartet Sie am Flughafen. Transfer zum Hotel.
Tag 02		Delhi - Nawalgarh (ca. 265 km / 6 - 7 Stunden) Am frühen Morgen fahren wir nach Nawalgarh (6-7 Stunden). Wir erreichen die Stadt zur Mittagszeit. Die Stadt Nawalgarh wurde 1737 von Thakur Nawal Singh, einem Kämpfer und Staatsmann gegründet. Sie hat eine der größten Ansammlungen von „Havelis“ von ganz Shekhawati . Es gibt buchstäblich Dutzende von ihnen, die man betreten kann. Das „Aath Haveli“ ist besonders interessant mit seinem amüsanten europäischen Einfluss, der sich durch die Fresken bemerkbar macht. Die Havelis „Chhawehhariya“ und „Poddar“ sind einfach großartig. Letzteres wurde umgewandelt und ist nun wahrscheinlich die anschaulichste Schule der Welt. Das „Uttarian Haveli“ ist allbekannt für seinen dort hausenden Geist. Selbst der Fernsprechapparat hat hier Fresken – das sollte man gesehen haben. Man findet hier aber zudem das „Bala Quila Fort“, dessen mit Fresken verziertes Kiosk ist wohl eines der feinsten Beispiele der Kunst Shekahawatis. Rajasthan – Das Land der Könige – ist ein traditionsreich, ritterlich und heldenmütig. Früher war es bekannt als „Rajputana“. Es trumpft mit den feinsten Palästen aus Sandstein aus der Region. Im Gegensatz zu ihrer pastelfarbenden Wüstenumgebung bilden sie die farbenfrohen Requisiten ihrer stattlichen Bevölkerung. Mit seinen Turban tragenden Männern und reich mit Juwelen beschmückten Frauen, die in Havelis und Dörfern leben sowie seinen Märkten und Festen, lockt Rajasthan viele Besucher. Vor allem hier in Rajasthan haben einstige Rajas und Maharajas ihre Paläste und Festungen in Städte, gemischte Basare und Hotels umgewandelt. Die „Heritage“-Hotelgruppe besitzt 50 dieser Prachtstücke. Hier bekommt man einen seltenen Einblick in das königliche Indien mit allem Komfort. Unsere Safari beinhaltet Aufenthalte in einigen dieser wunderschönen und erlebnisreichen Bauwerke. Bei der Ankunft am „Roop Niwas Kothi“ werden Sie königlich empfangen mit Blumengirlanden, Volksmusik, Pferden, Kamelen und einem alkoholfreien Willkommens-Drink. Das Kothi ist nur einen Kilometer von der Stadt entfernt und stellt einen Verschnitt aus europäischem sowie rajputischem Architekturstil dar. Es hat herrliche weitläufige Rasenflächen, einen Billardraum und einen Swimmingpool. Wir treffen uns am Abend an den Pferdeställen zu einem Tee. Die Willkommensgeschenke werden verteilt und anschließend können durch Ritt über das Grundstück die Pferde ausgewählt werden. Es gibt Cocktails während Sie mehr Informationen über die bevorstehende Safari und die Ökologie der Region erfahren. Anschließend folgt das Abendessen. Übernachtung im Roop Niwas Kothi.
Tag 03		Nawalgarh Morgendlicher Ausritt mit Picknick-Frühstück rund herum um Nawalgarh, um sich an die Pferde zu gewöhnen. Am Nachmittag werden Sie die Stadt Nawalgarh mit einem Jeep oder Kamelwagen besichtigen. Ein Reiseführer begleitet Sie hierbei. Übernachtung im Roop Niwas Kothi.

<p>Tag 04</p>	<p><u>Nawalgarh - Dundlod (ca. 09 km)</u> Heute startet das Safari-Programm, das uns durch das ganze Land führt. Die durchschnittliche Länge der Ausritte beträgt 25 – 40 Kilometer am Tag. Dabei werden zur Verpflegung gelegentlich Pausen eingelegt (Mittag, Kaffee, Erfrischungen). Die Safari wird uns durch malerische Landschaften führen, vorbei an kleinen Dörfern und Bauernhöfen. Wir beginnen die Tour mit einem Ritt vom Roop Niwas Kothi zum „Dundlod Fort“. Nachdem wir den sandigen Pfaden von Shekhawati gefolgt sind, erreichen wir das <u>Dorf Dundlod</u>. Das Dorf ist bekannt für seine zwei imposanten „Goenka“-Havelis und sein bemaltes „Goenka“-Chhatri (Ehrendenkmal). Hier werden Sie als besonderer Gast in einer altertümlichen Festung, die in der Mitte des Dorfes steht, unterkommen. Es hat äußerlich ein fast schottisches Design. Im Innern ist es hingegen der interessante Mughal-Stil. In der „Divan Khana“, dem Saal, stehen Kopien der Möbel von Louise XIV und alte Familienportraits der örtlichen Thakur (Herrscherfamilie). Übernachtung im Dundlod Fort.</p>
<p>Tag 05</p>	<p><u>Dundlod - Mandawa (ca. 23 km)</u> Wir brechen auf und nehmen den Weg vom Dundlod Fort zum Schloss von Mandawa. Sie verlassen dazu das Hotel und reiten über sandige Pfade umgeben von Ackerland. Mittagessen gibt es in einem kleinen Waldstück aus Ker-Bäumen in der Wüste von Churi. Zu dieser Jahreszeit ist das meiste Ackerland mit Nutzpflanzen bestellt, die durch den Monsun herangewachsen sind. Zu diesen Pflanzen gehören vor allem Bajra (Hirse), Linsen und Guar. Die Stadt Mandawa wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet. Man findet in ihr „Goenka“-Havelis, die einen Besuch Wert sind: Laduram Tarkesvar (1878), Dedraj Turmal (1898), Gulab Rai (1870), Sneh Ram (1906), Murmuria (1935), Newatia (1910) und Saraf (1870). Das Mandawa-Heveli in der Nähe des Sonthalia Tores zeigt das lokale Handwerk. Der hiesige Shiva-Tempel hat ein Kristall-Lingam. Das Schloss von Mandawa wurde 1755 von Thakur Nawal Singh, einem Nachkomme von Rao Shekha, dem Gründer Shekhavatis, erbaut. Zwei imposante Tore führen in den Hof, auf dem Kanonen stehen, die als Erinnerung an vergangene Zeiten dienen, als sie noch zur Abwehr von Feinden eingesetzt wurden. Der „Diwan Khana“ (Audienzsaal) blickt zum Eingangs- und Loungebereich und bietet reichlich Platz für seine Gäste, um sich mit exotischen Erfrischungen zu entspannen. Der Hof und die Terrassen erwecken am Abend zum Leben, wenn bezaubernde Candle-light-Dinners bei traditionellem Feuertanz stattfinden. Die Zimmer sind geräumig und luftig. Sie bewahren den alten Geschmack, da hier Möbel aus der Zeitperiode und lokale Ausstattung zur Einrichtung verwendet wurde. Sie bieten eine Mischung aus modernem Komfort in mittelalterlicher Umgebung. Übernachtung im Schloss von Mandawa.</p>
<p>Tag 06</p>	<p><u>Mandawa - Mehansar (ca. 26 km)</u> Ritt vom Mandawa-Schloss zur Mehansar-Fort. An diesem Morgen verlassen Sie Ihr Hotel und reiten über sandige Pfade durch das Dorf. Sie werden eine typische örtliche Bauernfamilie im Dorf Dhakas besuchen. Zum Mittagessen stoppen wir nahe Nangli, auf der hohen Sanddüne „Gogameri“. Hier befindet sich ein Tempel zu Ehren des berühmten Volkshelden „Gogaji“. Dieses Gebiet beheimatet eine große Population von wilden Pfauen. Die Stadt Mahensar wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet. Es ist eine der am wenigstens besuchten Orte in Shekhavati, aber dennoch einer der lohnenswertesten. Das „Sone Chandi ki“-Haveli (Villa aus Gold und Silber), was der Juwelier-Familie der Poddars gehört, hat die feinsten Fresken in Shekhavati. Verpassen Sie auch nicht das Fries der Schlachtszene, dargestellt als Miniaturmalerei. Der Raghunath Tempel mit seinen schönen Malereien erinnert an die Schule der Malerei in <u>Bikaner</u> und ist wirklich sehenswert. Übernachtung im Mehansar-Fort. Eine sehr einfache, jedoch charmante Familie betreibt dieses Hotel und serviert hervorragendes Essen.</p>

Tag 07		<p>Mehansar - Desert Resort - Jainiwas Kothi (ca. 110 km) Heute reiten wir vom Mehansar-Fort zum Desert Resort (Wüstenresort) oder Jainiwas Kothi. Das Wüstenresort ist im Stil eines typischen Rajasthani-Dorfes kreiert worden. Das Geheimnis und die Romantik der Wüste sind in der unüblichen Architektur des Ressorts eingefangen. Es wurde von lokalen Handwerkern mit Lehm und Ziegelsteinen erbaut. Die Hütten spiegeln die Harmonie zwischen Mensch und Natur wider. Jede Hütte ist in einem charakteristischen Stil eingerichtet. Der Außenbereich ist mit traditionellen pastellgelben „Mandanas“ oder Reismehl-Mustern, die jeden Tag von Frauen des Dorfes erneuert werden, bemalt. Das Innere der Hütte ist mit Spiegelarbeiten und Glasperlen in unzähligen Farben verziert. Eine authentische Verschmelzung mit der Moderne. Jede Hütte hat ein Doppelbett, einen persönlichen Sitzbereich und ein geräumiges Badezimmer, ergänzt durch Stoff und handgemachtem Keramik. Neben den Hütten können Gäste auch eine Übernachtung in einer Deluxe-Suite wählen, die mit antiken Holzmöbeln eingerichtet ist und die königliche Atmosphäre der Vergangenheit verbreitet. Das Jainiwas Kothi ist ein Resort neben dem Desert Resort und ist eine Pferde-Ranch mit Übernachtungsmöglichkeiten. Auch die Hütten sind in diesem Pferde-Ranch-Stil eingerichtet. Übernachtung im Desert Resort oder Jainiwas Kothi.</p>
Tag 08		<p>Desert Resort - Naharsingani (ca. 21 km) Ritt von den Ressorts in Mandawa nach Naharsingani. Die Strecke führt uns durch halb-wüstenartiges Ackerland, einer typischen Landschaft Shekahawatis. Die Felder sind gepunktet mit Khejri-Bäumen, flache Sanddünen, kleine Dörfchen mit üblichen abgegrasten Viehweiden mit der Flora und Fauna der Wüste. Die Route führt uns ins Dorf Phuskhani, dann nach Churi Ajitgarh, Mukangarh und letztlich Naharsinghani. Zwischendurch machen wir ein Picknick. Bei der Ankunft in Naharsinghani übernachten wir in einem Bauernhaus. Es war einst der Wüsten-Rückzugsort der Mandawa-Familie. Die Farm wird noch immer betrieben. Die abendliche Unterhaltung besteht aus einem Lagerfeuer, gefolgt von einem traditionellen indischen Essen. Zudem wird ein Vortrag über die Geschichte der Region sowie über ihre Gebräuche und Traditionen gehalten. Übernachtung im Naharsinghani-Bauernhaus (Unterbringung in Zimmern mit moderner westlicher Toilette) oder in orientalisches Zelt im Shamiana-Stil, die im Hof aufgeschlagen werden (je nach Wetterlage).</p>
Tag 09		<p>Naharsingani - Nawalgarh (ca. 14 km) Heute reiten wir von Naharsingani zurück zum Roop Niwas Kothi in Nawalgarh.Übernachtung im Roop Niwas Kothi.</p>
Tag 10		<p>Nawalgarh - Delhi (ca. 265 km / 6 - 7 Stunden) - Abreise Am Morgen reisen Sie nach dem Frühstück aus Nawalgarh ab und werden nach Delhi gebracht, um hier Ihren internationalen Flug in die Heimat nehmen. (Ende der Reise)</p>